



Universität für Bodenkultur Wien

# AbsolventInnenbefragung 2014

Ergebnisse der Erstbefragung des  
Abschlussjahrgangs 2011/2012

Kooperationsprojekt AbsolventInnenstudie (KOAB)

Universität für Bodenkultur Wien

Ausgewählte Ergebnisse  
für den Studienbereich  
Forst, Holz, Naturgefahren und Wild (FHW)

## Einleitung

Das **Kooperationsprojekt AbsolventInnenstudien (KOAB)** ist ein vom International Centre for Higher Education Research (INCHER-Kassel) koordiniertes Projekt, in dessen Rahmen seit 2009 jährlich bis zu 170.000 HochschulabsolventInnen von insgesamt über 80 Hochschulen etwa 1,5 Jahre nach ihrem Studienabschluss zum Studium und zum Berufsweg befragt werden.

Als **zentrale Themen** werden neben dem Verbleib nach Studienabschluss, der Beschäftigungssuche und den Beschäftigungsbedingungen auch der Berufserfolg, die beruflichen Tätigkeiten und die im Studium erworbenen Kompetenzen sowie die retrospektive Bewertung des Studiums behandelt. Ein für die Partnerhochschulen entwickelter Kernfragebogen von INCHER-Kassel und optionale (BOKU-)spezifische Zusatzfragen erlauben individuelle Auswertungen zum Berufsverlauf der ehemaligen BOKU-Studierenden.

Ziel der entscheidungsnahen AbsolventInnenstudie ist es, einen **zentralen Beitrag zur Qualitätsentwicklung der Hochschulausbildung** zu leisten, indem evidenzbasierte Diskussionsgrundlagen für die unterschiedlichen BOKU-internen Stakeholder insbesondere im Bereich Lehre (vor allem Lehrende, Zentrum für Lehre, Senat inkl. Kommissionen und Arbeitsgruppen) aufbereitet werden. Hier geht es um die Beschreibung der Wirkungen von Studienbedingungen und –angeboten auf den weiteren Lebensweg sowie den Berufserfolg der AbsolventInnen. Zudem sollen wertvolle Anregungen für die Alumni-Arbeit gewonnen werden.

Die **Diskussion der Ergebnisse** mit den Verantwortlichen der gesamtuniversitären Einrichtungen (Rektorat, Zentrum für Lehre, Senat, BOKU Alumni, Zentrum für Internationale Beziehungen) sowie den Ansprechpartnern auf Fachbereichsebene (FachStuKos, ProgrammbegleiterInnen, DepartmentleiterInnen) und ihre Berücksichtigung in der Hochschulentwicklung sind ein zentrales Anliegen des Projekts.

Für **Fragen und nähere Informationen** steht Ihnen Dr. Christoph Schwarzl, Stabstelle Qualitätsmanagement ([christoph.schwarzl@boku.ac.at](mailto:christoph.schwarzl@boku.ac.at)), gerne zur Verfügung.

## Zeitplan

In der Kalenderwoche 41 (2013) begannen die Vollerhebung ‚AbsolventInnenstudie 2014‘ mit dem Aussenden der persönlichen Zugangscodes per Email an die 1.444 Absolventinnen und Absolventen, die im Zeitraum Oktober 2011 bis September 2012 ihr Studium an der BOKU abschlossen. Die Kontaktaufnahme erfolgte durch den Alumnidachverband der BOKU, welcher auch die vier Wellen an Erinnerungsschreiben (per E-Mail, z.T. postalisch) sowie die ggf. notwendige Adressrecherche durchführte.

Der online-Fragebogen in deutscher und englischer Sprache war von Oktober 2013 bis Mitte Februar 2014 freigeschaltet. Die Hälfte der AbsolventInnen nahm die Gelegenheit wahr, an dieser anonymen Befragung teilzunehmen. Im Schnitt lag der Abschluss des Studiums zum Zeitpunkt der Befragung 1,5 Jahre zurück.

## Rücklaufquote

Die als hoch einzustufende Rücklaufquote von 51,0 % beläuft sich nach Ausschluss der frühzeitigen Fragebogen-Abbrecher<sup>1</sup> und Plausibilitätscheck auf 48,1 %.

Die bereinigte Rücklaufquote fällt bei den Absolventinnen geringfügig (um 2,98 Prozentpunkte) höher als bei den Absolventen aus. Bezüglich Abschlussart und Fachbereich reicht die Bandbreite der Rücklaufquoten bei Studien mit mehr als fünf AbschießerInnen im Studienjahr 2012/13 von 14 % beim Masterstudium Natural Resources Management and Ecological Engineering bis 83 % beim Masterstudium Environmental Sciences.

## Dropout

Am Ende des Fragebogens beläuft sich die Dropout-Rate auf 18 %, was einem 9%igen Anteil bezogen auf die Grundgesamtheit der AbsolventInnen entspricht und im Vergleich mit anderen Partnerhochschulen aus dem Kooperationsprojekt akzeptabel erscheint.

## Output

Die nachfolgend dargestellten Auswertungen wurden von der Stabstelle Qualitätsmanagement der BOKU erstellt und basieren z.T. auf Standardauswertungen des KOAB-Teams.

Die ‚Ausgewählten Ergebnisse‘ dienen als Zusammenfassung der aggregierten Informationen zu folgenden Themen:

- Studienverlauf und Auslandserfahrungen
- Studienangebot und –bedingungen
- Kompetenzen bei Studienabschluss und berufliche Anforderungen
- Beschäftigungssuche und Übergang in die erste Beschäftigung
- Beschäftigungsstatus ca. 1,5 Jahre nach Studienabschluss
- Objektive und subjektive Indikatoren des Berufserfolgs
- Rahmenbedingungen der beruflichen Arbeit
- Beurteilung der Studienentscheidungen im Rückblick

## Repräsentativität

Die Stichprobe zeigt in Bezug auf die Verteilung des Geschlechts, der Abschlussarten und den Fachbereichen eine gute Übereinstimmung<sup>2</sup> mit der Grundgesamtheit der AbsolventInnen des Abschlussjahres 2011/12, auch wenn kritisch anzumerken ist, dass bei einigen wenigen Studien – meist jenen mit sehr geringen AbsolventInnenzahlen – der Rücklauf deutlich unter dem BOKU-Durchschnitt liegt.

---

<sup>1</sup> Diejenigen, die den Fragebogen ohne Beantwortung einer Frage wieder schließen.

<sup>2</sup> Prozente in der Grundgesamtheit und [der Stichprobe]

**Geschlecht** weiblich = 47 [49].

**Abschlussart** Bachelor = 51 [53], Master = 33 [35], Diplom = 6 [6], Promotion = 8 [6].

**Fachbereich** FHW = 9 [10], KTWW = 14 [12], LAP = 18 [17], LW = 23 [25], LBT = 12 [14], UBRM = 14 [17].

## **Begriffe und Erläuterungen zur besseren Lesbarkeit**

### Referenzstudium

Kurzform für das von den Absolventinnen und Absolventen des Abschlussjahres 2011/12 abgeschlossene Studium (Abschluss im Zeitraum Oktober 2011 bis September 2012); zu beachten ist, dass sich manche Fragen auf das gesamte (bisherige) Studium beziehen und andere Fragen auf ein früheres Studium oder ein weiteres Studium Bezug nehmen.

### Fallzahlen

Alle Tabellen enthalten Angaben zur Anzahl der Befragten, die die jeweilige Frage beantwortet haben. Die Fallzahlen der einzelnen Tabellen sind unterschiedlich, weil Befragte nicht jede Frage beantwortet haben (item non response) oder manche Fragen für Befragte nicht zutreffend sind (Filterfragen). Ergebnisse, die auf geringen Fallzahlen beruhen (< 10), werden in den BOKU-Gesamtberichten mit Untergliederung nach Abschlussart und Fachbereich in eckigen Klammern dargestellt.

Im Interesse der besseren Lesbarkeit wurde bei Übersichtstabellen, die Ergebnisse mehrerer Einzelvariablen enthalten (z. B. Mittelwerte bei Fragen mit Itemlisten), nur die maximale Fallzahl angegeben (die maximale Fallzahl gibt die Zahl der Befragten an, die mindestens ein Item beantwortet haben).

### Filterfragen

Manche Fragen waren nur zutreffend für bestimmte Gruppen. In den (Titeln der) Tabellen sind die Gruppen kenntlich gemacht, die die jeweilige Frage beantworten sollten, z. B. "nur Beschäftigte" oder "nur Befragte, die während dem Studium Praktika absolviert haben".

## Erläuterung der Ergebnisdarstellung

### Aufbau der Tabellen

Die Tabellen enthalten eine vollständige Dokumentation der Fragen und Antworten des Fragebogens. Die Fußnoten der Tabellen dokumentieren die exakte Formulierung der Fragen und – soweit erforderlich – die Antwortvorgaben (bei Antwortskalen). Die Antwortvorgaben des Fragebogens werden in den Tabellen in der Regel vollständig und unverändert wiedergegeben.

Bei den Tabellen (1 – 10) der ‚Ausgewählten Ergebnisse‘ wird aufgrund der aggregierten Informationen auf diese Darstellung verzichtet.

### Prozente

Die Tabellen enthalten in der Regel die *Spaltenprozente*, die den Vergleich der Prozentangaben für die in den Spaltenköpfen genannten Kategorien erlauben.

### Lesebeispiel

**Tabelle 20** Studium auch an einer anderen Hochschule nach Abschlussarten (Prozent; Mehrfachnennungen)

	B	M	D	P	Ges
<b>Studium auch an einer anderen Hochschule</b>					
Ja, in Österreich	12	16	19	12	14
Ja, im Ausland	6	25	19	8	14
Nein	83	63	65	84	75
Gesamt	102	104	103	104	103
Anzahl	296	197	63	25	581

Frage: Haben Sie im Laufe dieses Studiums an einer anderen Hochschule studiert?

Interpretation der Tabelle: Von den Befragten haben 14 % auch an einer anderen Hochschule in Österreich und 14 % an einer Hochschule im Ausland studiert. Bei den BachelorabsolventInnen fällt der Anteil mit 12 % bzw. 6 % geringer aus.

Da Mehrfachnennungen möglich waren, übersteigen die summierten Spaltenprozente (= Gesamt) 100 %. Die Interpretation der Summe von 103 % lautet: Im Durchschnitt haben 3 % der Befragten zwei Antworten abgegeben.

## Überblick über die erstellten Berichte

Die BOKU-Gesamtergebnisse wurden nach folgenden Kategorien in jeweils eigenen Berichten aufbereitet:

### Legende Abschlussarten

Bachelor	n = 372
Master	n = 248
Diplom	n = 37
Doktorat	n = 38
Gesamt	n = 695

### Legende Fachbereiche

AW	Agrarwissenschaften (n = 168)
FHW	Forst, Holz, Naturgefahren und Wild (n = 68)
KTWW	Kulturtechnik und Wasserwirtschaft (n = 86)
LBT	Lebensmittel- und Biotechnologie (n = 101)
LP	Landschaftsplanung und Landschaftsarchitektur (n = 119)
UBM	Umwelt- und Bio-Ressourcenmanagement (n = 115)
Gesamt	Gesamt (n = 657)

Eine weitere **Untergliederung der einzelnen Fachbereiche** erfolgt in separaten Berichten.

Alle Berichte sowie weitere Informationen zum Projekt AbsolventInnenstudie KOAB finden Sie auf der Website unter <http://www.boku.ac.at/absstudien.html>.

## Ausgewählte Tabellen: Studienbereich FHW

### Legende Studienbereich Forst Holz, Naturgefahren und Wild (FHW)

BF	Bachelor Forstwirtschaft (n = 18)
BH	Bachelor Holz-und Naturfasertechnologie (n = 8)
MN	Master Alpine Naturgefahren/Wildbach- und Lawinenverbauung, Mountain Risk Engineering (n = 5)
MF	Master Forstwissenschaften, DDP MSc European Forestry, Mountain Forestry (n = 17)
MH	Master Holztechnologie und Management, DDP NAWARO, NAWARO (n = 12)
MW	Master Wildtierökologie und Wildtiermanagement (n = 8)
Ges	Gesamt (n = 68)

*Es sei ausdrücklich darauf hingewiesen, dass bei der Interpretation der Ergebnisse je Cluster die z.T. geringe Fallzahl (insb. in den Bereichen BH, MN und MW) beachtet werden muss!*

### Tabelle 1: Sozio-demografische Charakteristika der Befragten

Je nach Cluster der befragten AbsolventInnen des Studienjahres 2011/12 variiert der Frauenanteil von 13 % im Bachelor Holz- und Naturfasertechnologie (BH) bis zu 50 % im Master Wildtierökologie und Wildtiermanagement (MW). Insgesamt spiegelt der 31%ige Anteil von Absolventinnen unter den Befragten die Verteilung in der Gesamtheit des Studienbereichs FHW ungefähr wider.

Je knapp ein Viertel der Befragten besitzt nicht die österreichische Staatsbürgerschaft bzw. hat die Studienberechtigung im Ausland erworben. Die überregionale Bedeutung der Studien wird auch dadurch dokumentiert, dass über 90 % der befragten AbsolventInnen des Studienbereichs FHW ihre Studienberechtigung nicht in Wien erworben haben – was wie im Vorjahr deutlich über dem BOKU-Durchschnitt von 77 % liegt.

Das durchschnittliche Alter bei Studienabschluss liegt bei den befragten AbsolventInnen des Studienbereichs FHW bei 27,1 Jahren, wobei das Durchschnittsalter der AbsolventInnen der Bachelorstudien (BF, BH) bei 24,6 bzw. 26,4 Jahren und jenes der Absolventen der Masterstudien zwischen 27,3 (MN) und 28,4 (MF) liegt.

**Tabelle 1 Sozio-demografische Charakteristika der Befragten nach Studienbereich FHW (Zeilen 01 bis 04: Prozent; Zeile 05: arithmetischer Mittelwert)**

	BF	BH	MN	MF	MH	MW	Ges
<b>01 Weibliches Geschlecht</b>	28	13	20	47	17	50	31
<b>02 Internationale Studierende (keine österreichische Staatsangehörigkeit)</b>	14	0	25	40	10	43	23
<b>03 Studienberechtigung im Ausland (BildungsausländerInnen)</b>	11	0	40	41	8	50	24
<b>04 Mobil zum Studium (Studienberechtigung nicht in Wien erworben)</b>	93	88	100	94	91	88	92
<b>05 Alter bei Studienabschluss (arithmetischer Mittelwert)</b>	26,4	24,6	27,3	28,4	27,9	27,4	27,1
Anzahl	18	8	5	17	12	8	68

## Tabelle 2: Studium und Studienverlauf

Die befragten BachelorabsolventInnen geben im Durchschnitt an, für den Abschluss 6,5 (BH) bzw. 8,4 (BF) Semester studiert zu haben. Bei den Masterstudien liegen diese Werte zwischen 5,4 (MW) und 8,2 (MH) Semestern. Hierbei ist darauf hinzuweisen, dass die hohe durchschnittliche Studiendauer insb. der Gruppe MH auch darauf zurückzuführen sein könnte, dass die im Kooperationsprojekt AbsolventInnenstudien von über 70 Hochschulen verwendete Fragestellung nach den „Fachsemestern des Referenzstudiums“ von den befragten AbsolventInnen zum Teil auf das Referenzstudium und das vorhergehende Bachelorstudium bezogen wurde.

Ein Viertel der befragten FHW-AbsolventInnen des Abschlussjahres 2011/12 konnte den Studienabschluss in Mindeststudiendauer erreichen. Der hohe Anteil an AbsolventInnen, die ein Praktikum im Studium absolviert haben, spiegelt die in vielen Studienplänen festgelegte Pflichtpraxis wider.

**Tabelle 2** Studium und Studienverlauf nach Studienbereich FHW (Zeile 01: Mittelwert; Zeilen 02-03: Prozent)

	BF	BH	MN	MF	MH	MW	Ges
<b>01 Studiendauer (Fachsemester; arithmetischer Mittelwert)</b>	8,4	6,5	7,0	7,0	8,2	5,4	7,3
<b>02 Studienabschluss in der Mindeststudiendauer</b>	28	38	20	41	8	13	26
<b>03 Praktikum im Studium</b>	100	75	100	82	83	88	88
Anzahl	18	8	5	17	12	8	68

## Tabelle 3: Auslandserfahrungen

41 % der befragten FHW-AbsolventInnen sammelten im Zuge des abgeschlossenen Studiums Auslandserfahrung, davon je etwa die Hälfte über Auslandssemester und Praktika im Ausland. Dieser Wert entspricht dem BOKU-Durchschnitt (Abschlussjahrgangs 2011/12), im Vergleich zu den FHW-AbsolventInnen des vorhergegangenen Abschlussjahrgangs 2010/11 (28 %) liegt der aktuelle Anteil an AbsolventInnen mit Auslandserfahrung deutlich höher.

**Tabelle 3** Auslandserfahrungen<sup>1</sup> nach Studienbereich FHW (Prozent)

	BF	BH	MN	MF	MH	MW	Ges
<b>01 Auslandssemester während des Studiums</b>	0	0	20	24	67	0	19
<b>02 Praktikum im Ausland während des Studiums</b>	6	13	20	18	25	38	18
<b>03 Auslandserfahrungen während des Studiums insgesamt</b>	11	13	40	47	92	50	41
Anzahl	18	8	5	17	12	8	68

<sup>1</sup> Hinweis: Die Kategorie „Auslandserfahrung während des Studiums insgesamt“ fasst u.a. Antworten zu Auslandssemestern, -praktika, längeren Reisen und Sprachkursen zusammen, wobei nur die beiden am häufigsten genannten (Auslandssemester und -praktikum) separat ausgewiesen sind.

## Tabelle 4: Bewertungen der Studienangebote und -bedingungen

Beinahe drei von vier AbsolventInnen des Studienbereichs FHW geben eine hohe Gesamtzufriedenheit mit dem abgeschlossenen Studium an (siehe Zeile 10 in Tabelle 4), wobei dieser



Anteil bei den befragten AbsolventInnen der Master MN am weitesten über und bei jenen der Master MH am deutlichsten unter diesem Durchschnitt des Studienbereichs liegt.

Bei der Gesamtbetrachtung aller Indizes ist festzustellen, dass die AbsolventInnen der Masterstudien MF grundsätzlich positivere Einschätzungen abgeben als jene der Gruppe BF, insb. bei den Lehrinhalten, der Betreuung/Beratung durch die Lehrenden und der Praxisorientierung.

Durchwegs positiv werden von den AbsolventInnen des Studienbereichs FHW die Studienorganisation und die Betreuung/Beratung durch die Lehrenden beurteilt, mit denen wie im Vorjahr etwa drei von vier AbsolventInnen sehr zufrieden oder zufrieden sind.

Wie im Vorjahr treffen kritischere Werte insbesondere die Bereiche berufsbezogene Aktivitäten (beinhaltet bspw. die individuelle Studien- und Berufsberatung und das Angebot an berufsorientierenden Veranstaltungen – die vollständige Itemliste ist im [Anhang](#) zu finden) und die Fremdsprachenvermittlung (beinhaltet die Vorbereitung auf englischsprachige Fachkommunikation und die Vorbereitung auf den Umgang mit englischsprachiger Literatur).

**Tabelle 4** Bewertungen<sup>1</sup> der Studienangebote und -bedingungen nach Studienbereich FHW (Prozent; Werte 1 und 2 einer fünfstufigen Antwortskala von 1 = 'sehr gut' bis 5 = 'sehr schlecht')

	BF	BH	MN	MF	MH	MW	Ges
<b>01 Gute Ausstattung</b>	50	63	80	63	58	63	60
<b>02 Gute Ausstattung Laborplätze<sup>2</sup></b>	67	86	-	50	57	0	63
<b>03 Gute Studienorganisation</b>	71	75	80	76	83	88	78
<b>04 Gute Lehrinhalte</b>	47	38	60	81	58	75	61
<b>05 Gute Betreuung/Beratung durch Lehrenden</b>	59	75	100	88	75	75	76
<b>06 Gute Methodenvermittlung</b>	24	63	20	50	42	63	42
<b>07 Gute Praxisorientierung</b>	19	43	40	56	42	38	39
<b>08 Gute berufsbezogene Aktivitäten</b>	12	13	40	31	8	0	17
<b>09 Gute Fremdsprachenvermittlung (Englisch)</b>	6	50	20	7	27	38	21
<b>10 Hohe Zufriedenheit mit dem Studium</b>	63	88	100	81	58	63	72
Anzahl	17	8	5	17	12	8	67

<sup>1</sup> Die Zusammenfassung von Items zu Bewertungen in Form von additiven Indizes basiert auf einer Explorativen Faktorenanalyse des KOAB-Teams und wurde an die Spezifika der BOKU angepasst.

<sup>2</sup> Anzahl der Personen, die die Ausstattung der Laborplätze beurteilen, ist deutlich geringer. (Anzahl BF = 6, BH = 7, MN = 1, MF = 4, MH = 7, MW = 2, Ges = 27)

Anmerkung: Die Itemliste der Skalen von Tabelle 4 ist im [Anhang](#) zu finden.

### **Tabelle 5: Kompetenzen bei Studienabschluss und berufliche Anforderungen ca. 1,5 Jahre nach Studienabschluss**

Die in Tabelle 5 und Grafik 1 dargestellten Werte zeigen, dass sich die AbsolventInnen des Studienbereichs LBT für die Anforderungen in ihren Berufen gerüstet sehen: Die Werte der Kompetenzen bei Studienabschluss liegen durchwegs bei oder knapp unter den Werten der beruflichen Anforderungen ca. 1,5 Jahre nach Studienabschluss<sup>3</sup>.

<sup>3</sup> Aufgrund der niedrigen Fallzahlen in einigen Clustern sei hier auf die Analyse der aggregierten Werte der beiden bisherigen AbsolventInnenbefragungen (Abschlussjahrgänge 2010/11 und 2011/12) verwiesen, die im März 2015 in einem Sonderheft des Magazins BOKU publiziert wurde.

**Tabelle 5      Kompetenzen<sup>1</sup> bei Studienabschluss und berufliche Anforderungen<sup>2</sup> ca. 1,5 Jahre nach Studienabschluss nach Studienbereich FHW (Prozent; Werte 1 und 2 einer fünfstufigen Antwortskala von 1 = 'in sehr hohem Maße' bis 5 = 'gar nicht')**

	BF	BH	MN	MF	MH	MW	Ges
<b>01 Hohe Personalkompetenzen bei Studienabschluss</b>	67	88	60	94	73	50	75
<b>02 Hohe Anforderungen an Personalkompetenzen</b>	80	50	75	91	91	83	85
<b>03 Hohe Fachkompetenzen bei Studienabschluss</b>	27	86	100	81	73	50	65
<b>04 Hohe Anforderungen an Fachkompetenzen</b>	60	0	75	58	73	50	60
<b>05 Hohe Sozialkompetenzen bei Studienabschluss</b>	53	38	100	75	73	50	63
<b>06 Hohe Anforderungen an Sozialkompetenzen</b>	80	50	50	75	73	67	70
<b>07 Hohe interkulturelle Kompetenzen bei Studienabschluss</b>	13	14	60	40	55	25	33
<b>08 Hohe Anforderungen an interkulturelle Kompetenzen</b>	20	0	25	22	55	33	32
Anzahl	15	8	5	16	11	8	63

<sup>1</sup> Die im Fragebogen abgefragten Items zu den Kompetenzen der AbsolventInnen wurden für die aggregierte Darstellung zu additiven Indizes zusammengefasst. Diese Indizes wurden auf Grundlage explorativer Faktorenanalysen gebildet, welche für den KOAB-Gesamtdatensatz des Prüfungsjahrgangs 2010 durchgeführt wurden.

Als Extraktionsmethode wurde dabei die Hauptkomponentenanalyse gewählt. Die Analyse erfolgte entsprechend des Kaiser-Kriteriums und wurde anhand der Varimax-Einstellung rotiert. Fehlende Werte wurden paarweise ausgeschlossen. Die Indexbildung erfolgte nur, wenn Angaben eines Befragten zu mindestens zwei Items vorlagen.

<sup>2</sup> Die Beurteilung der beruflichen Anforderungen wurde von den Beschäftigten und somit von deutlich weniger AbsolventInnen beantwortet als die Kompetenzen.

Anmerkung: Die Itemliste der Skalen von Tabelle 5 ist im [Anhang](#) zu finden.

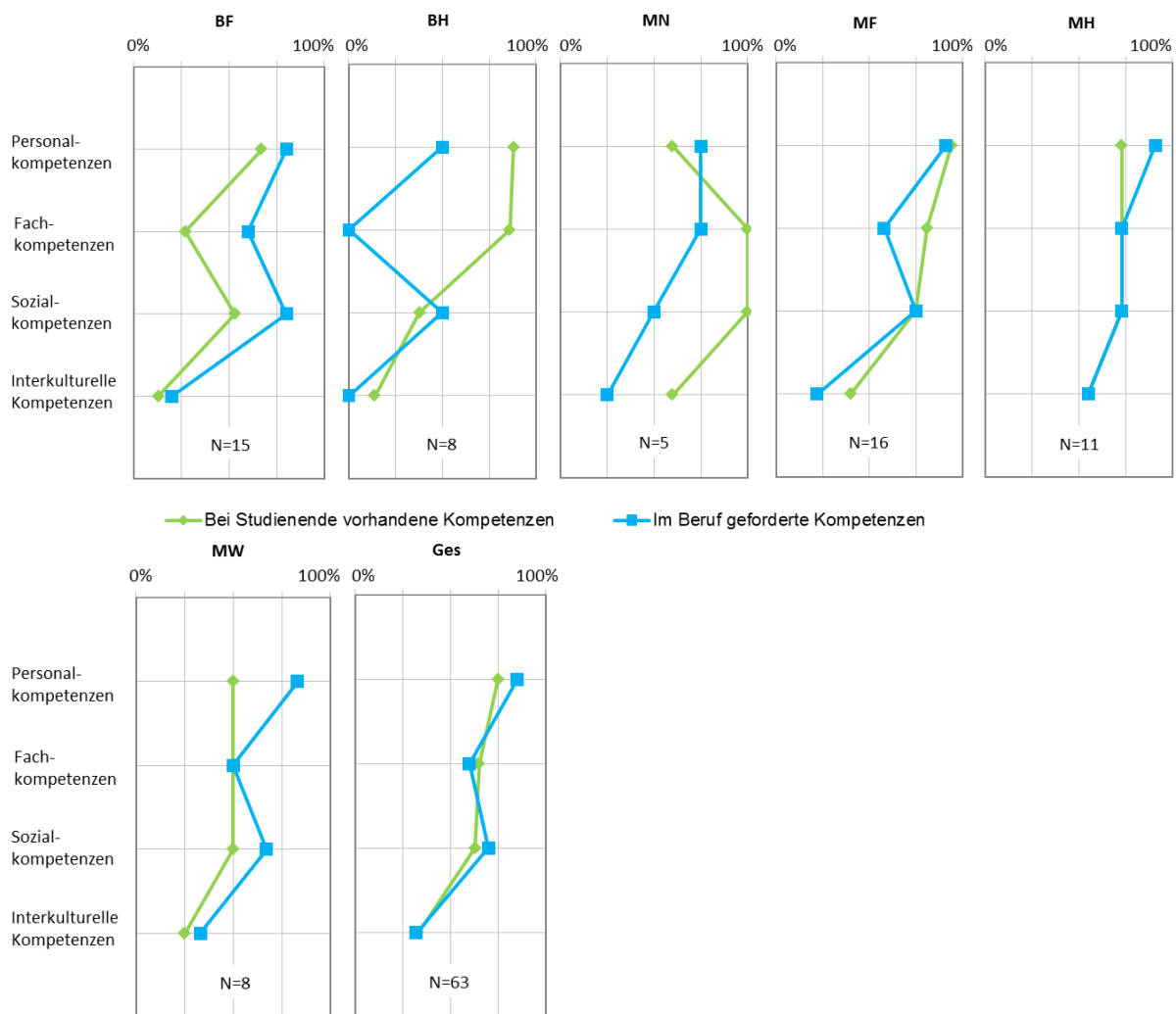
85 % der befragten AbsolventInnen des Studienbereichs FHW bewerten die beruflichen Anforderungen im Bereich der Personalkompetenzen (z.B. die Fähigkeit, sich selbst und seinen Arbeitsprozess effektiv zu organisieren, sowie die Fähigkeit, unter Druck gut zu arbeiten) als sehr hoch oder hoch, die entsprechenden vorhandenen Kompetenzen bei Studienabschluss liegen wie im Vorjahr auf hohem Niveau zehn Prozentpunkte darunter.

Im Bereich der Fachkompetenzen (beinhaltet etwa die Beherrschung des eigenen Faches und analytische Fähigkeiten) decken oder übersteigen bei fast allen Gruppen (Ausnahme BF) die Bewertungen der bei Studienabschluss vorhandenen Kompetenzen jene des Anforderungsniveaus der beruflichen Tätigkeit.

Bei den Sozialkompetenzen (beinhaltet etwa die Fähigkeit, sich anderen gegenüber durchzusetzen, und die Fähigkeit, das Können anderer zu mobilisieren) liegen sehr unterschiedliche Bewertungen vor, teils decken sich die Kompetenzen mit den beruflichen Anforderungen (MF, MH), teils werden die Anforderungen höher als die vorhandenen Kompetenzen bewertet (BF, BH, MW), wohingegen bei der Gruppe MN die bei Studienabschluss vorhandenen Kompetenzen höher als die beruflichen Anforderungen bewertet werden.

Im Vergleich mit den anderen Kompetenzbereichen weisen die bei Studienabschluss vorhandenen interkulturellen Kompetenzen sowie die beruflichen Anforderungen an die interkulturellen Kompetenzen (z.B. Fähigkeit, in einer Fremdsprache zu schreiben und zu sprechen) deutlich niedrigere Bewertungen aus. Nur 32 % der befragten AbsolventInnen des Studienbereichs FHW geben an, dass beruflich hohe Anforderungen an die interkulturellen Kompetenzen bestehen – was durch die vorhandenen interkulturellen Kompetenzen bei Studienabschluss (33 %) abgedeckt ist.

**Grafik 1** Kompetenzen bei Studienabschluss und berufliche Anforderungen ca. 1,5 Jahre nach Studienabschluss nach Studienbereich FHW (Prozent; Werte 1 und 2 einer fünfstufigen Antwortskala von 1 = 'in sehr hohem Maße' bis 5 = 'gar nicht')



**Tabelle 6: Beschäftigungssuche und Übergang in die erste Beschäftigung**

Drei von vier befragten AbsolventInnen des Studienbereichs FHW suchten nach dem Studienabschluss eine Beschäftigung, bei den BachelorabsolventInnen (BF, BH) liegt dieser Anteil wie im Vorjahr bei etwa 60 %. Die weiteren Fragen wurden nur an die Beschäftigung suchenden AbsolventInnen gestellt, daher liegen für diese Items geringere Fallzahlen vor.

Die durchschnittliche Beschäftigungssuche dauert 3,2 Monate (arithm. Mittelwert), wobei die mediane Suchdauer mit zwei Monaten kürzer ausfällt. Zwischen Studienende und Aufnahme der ersten Stelle vergehen im Durchschnitt 6,2 Monate (arithmetischer Mittelwert), dabei liegt wie im Vorjahr die Dauer bis zur Aufnahme der ersten Stelle bei den AbsolventInnen der Bachelorstudien des Studienbereichs FHW (BF, BH) deutlich über dem Mittelwert des Studienbereichs FHW. Der Anteil der AbsolventInnen dieses Studienbereichs, die bereits direkt nach Studienabschluss beruflich tätig sind, beträgt 43 %.

Durchschnittlich kontaktieren die AbsolventInnen des Studienbereichs FHW im Rahmen ihrer Beschäftigungssuche elf ArbeitgeberInnen (arithmetischer Mittelwert; Median = vier kontaktierte ArbeitgeberInnen. Dabei liegen die AbsolventInnen der Gruppen BH, MF und MH deutlich unter und die AbsolventInnen der Gruppe MW deutlich über diesem Mittelwert des Studienbereichs.

**Tabelle 6 Beschäftigungssuche und Übergang in die erste Beschäftigung nach Studienbereich FHW**

	BF	BH	MN	MF	MH	MW	Ges
<b>01 Eine Beschäftigung gesucht (Prozent)</b>	57	57	100	94	73	75	75
<b>02 Dauer der Beschäftigungssuche für die erste Stelle (Prozent)</b>							
Weniger als 1 Monat	0	67	40	43	38	0	31
1 bis 3 Monate	33	0	40	50	50	50	43
4 bis 6 Monate	17	33	20	7	13	33	17
7 bis 12 Monate	33	0	0	0	0	0	5
Mehr als 12 Monate	17	0	0	0	0	17	5
Gesamt	100	100	100	100	100	100	100
<b>Mittelwerte und Standardabweichung (in Monaten)</b>							
Arithmetischer Mittelwert	9,7	2,0	1,2	1,4	1,9	4,8	3,2
Standardabweichung	10,4	3,5	1,6	1,4	2,1	4,5	5,1
Median	7	0	1	1	1,5	4	2
<b>03 Dauer vom Studienende bis zur Aufnahme der ersten Stelle (Prozent)</b>							
Direkt nach Studienabschluss (0 Monate)	0	0	80	50	56	29	43
1 bis 3 Monate	0	0	20	25	22	14	18
4 bis 6 Monate	0	0	0	8	0	14	5
7 bis 12 Monate	0	50	0	17	11	29	15
Mehr als 12 Monate	100	50	0	0	11	14	20
Gesamt	100	100	100	100	100	100	100
<b>Mittelwerte und Standardabweichung (in Monaten)</b>							
Arithmetischer Mittelwert	22,8	13,0	0,2	2,4	3,9	5,9	6,2
Standardabweichung	3,0	1,4	0,4	3,2	7,2	5,3	8,2
Median	23	13	0	0,5	0	5	3
<b>04 Anzahl der Bewerbungen (Prozent)</b>							
Keine kontaktierten Arbeitgeber	0	33	0	0	0	0	2
Ein kontaktierter Arbeitgeber	0	33	20	21	13	0	14
2 bis 5	50	33	40	64	75	17	52
6 bis 10	17	0	0	7	13	17	10
11 bis 20	0	0	20	0	0	0	2
21 bis 50	33	0	20	7	0	50	17
Mehr als 50	0	0	0	0	0	17	2
Gesamt	100	100	100	100	100	100	100
<b>Mittelwerte und Standardabweichung (Anzahl)</b>							
Arithmetischer Mittelwert	12,5	2,0	11,2	5,1	3,1	37,0	10,9
Standardabweichung	11,8	2,6	13,1	7,3	2,0	46,7	21,1
Median	6,5	1	3	3,5	2,5	25	4
Anzahl	14	7	5	16	11	8	61

**Tabelle 7: Beschäftigungsstatus ca. 1,5 Jahre nach Studienabschluss**

Ca. 1,5 Jahre nach Studienabschluss sind 20 % bzw. 25 % der AbsolventInnen der Bachelorstudien (BF, BH) ausschließlich beschäftigt, während die Hälfte bzw. zwei Drittel in einer weiteren Ausbildung (meist Studium) ist bzw. sind. Deutlich höher liegt der Anteil an ausschließlich Beschäftigten bei den AbsolventInnen der Masterstudien mit 63 % (MF) bis 82 % (MH).

Mehr als 80 % der AbsolventInnen der Masterstudien haben ca. 1,5 Jahre nach Studienabschluss eine unselbständige Tätigkeit inne, bei den AbsolventInnen der Bachelorstudien liegen auch bedeutende Anteile an Gelegenheitsjobs (meist in Kombination mit einer weiteren Ausbildung) sowie beschäftigungssuchende Personen vor.

**Tabelle 7 Beschäftigungsstatus ca. 1,5 Jahre nach Studienabschluss nach Studienbereich FHW (Prozent)**

	BF	BH	MN	MF	MH	MW	Ges
<b>01 Beschäftigungsstatus<sup>1</sup></b>							
Ausschließlich beschäftigt (ohne Ausbildung)	20	25	80	63	82	75	54
Beschäftigt und zugleich Ausbildung (z.B. Lehre, Studium)	27	38	20	19	18	13	22
Ausschließlich Ausbildung (z.B. Studium)	40	13	0	13	0	13	16
Weder beschäftigt noch in Ausbildung	13	25	0	6	0	0	8
Gesamt	100	100	100	100	100	100	100
<b>02 Beschäftigungsstatus/Tätigkeit (Mehrfachnennungen)</b>							
Reguläre unselbständige Beschäftigung (ohne Ausbildung)	20	25	100	81	82	88	62
Selbständige/freiberufliche Beschäftigung	7	0	0	0	18	0	5
Gelegenheitsjob	20	38	0	0	0	0	10
Praktikum/ Voluntary, Trainee u.ä.	7	0	0	13	0	0	5
Weiteres Studium	67	50	20	31	18	25	38
Hausfrau/Hausmann/Familienarbeit	0	0	0	0	0	0	0
keine Beschäftigung/ Beschäftigungssuche	13	25	0	0	0	0	6
Sonstiges <sup>2</sup>	0	0	0	13	0	0	3
Gesamt	134	138	120	138	118	113	129
Anzahl	18	8	5	17	12	8	68

<sup>1</sup> Es wurden neben den Tätigkeiten auch Angaben im Fragebogen zur beruflichen Stellung und zum Einkommen berücksichtigt. Zur Gewinnung der Typologie wurden bei Mehrfachnennungen nur Angaben zur Beschäftigung oder Ausbildung berücksichtigt.

<sup>2</sup> Sonstiges beinhaltet u.a. Karenz, Fort-, Weiterbildung/Umschulung, Präsenz- oder Zivildienst und längere Reise

**Tabelle 8: Objektive Indikatoren des Berufserfolgs**

Der erste Teil der nachfolgenden Tabelle 8 bezieht sich auf alle Personen mit Beschäftigungsverhältnis (d.h. auch jene, die ein weiteres Studium betreiben), der zweite Teil der Tabelle bezieht sich lediglich auf jene Personen, die ausschließlich berufstätig sind und keine weitere Ausbildung betreiben, weshalb hier noch geringere Fallzahlen vorliegen.

Der Anteil der AbsolventInnen des Studienbereichs FHW mit Vollzeitbeschäftigung sowie jener mit unbefristeten Dienstverhältnissen bei ausschließlicher Beschäftigung liegt mit 93 % bzw. 59 % höher als bei allen Beschäftigten mit 85 % und 49 %. Im Vergleich des aktuell befragten Abschlussjahrgangs 2011/12 mit den Ergebnissen der Befragung des Abschlussjahrgangs 2010/11 wird deutlich, dass bei der aktuellen Befragung der Anteil an Vollzeit beschäftigten AbsolventInnen gestiegen, jedoch der Anteil an AbsolventInnen mit unbefristeten Stellen gesunken ist.

Bei den Angaben nach dem Bruttomonatseinkommen der Vollzeitbeschäftigten (inkl. Sonderzahlungen und Überstunden) besteht ein hoher Anteil an Nicht-Beantwortungen (non-response), weshalb die angegebenen Werte verzerrt sein könnten<sup>4</sup>.

**Tabelle 8 Objektive Indikatoren des Berufserfolgs nach Studienbereich FHW (Prozent; Beschäftigte)**

	BF	BH	MN	MF	MH	MW	Ges
<u>Alle Beschäftigten</u>							
<b>01 Vollzeit beschäftigt (35 Stunden und mehr)</b>	80	50	100	82	100	71	85
<b>02 Unbefristet beschäftigt</b>	60	50	80	33	60	29	49
<b>03 Bruttomonatseinkommen<sup>1</sup> der Vollzeitbeschäftigten (Median)</b>	2.500	2.625	2.625	2.375	2.625	2.625	2.625
Anzahl	5	2	5	12	10	7	41
<u>Ausschließlich Beschäftigte (ohne Ausbildung)</u>							
<b>04 Vollzeit beschäftigt (35 Stunden und mehr)</b>	100	0	100	100	100	83	93
<b>05 Unbefristet beschäftigt</b>	67	100	100	40	75	33	59
<b>06 Bruttomonatseinkommen<sup>1</sup> der Vollzeitbeschäftigten (Median)</b>	2.875	-	2.500	2.375	2.625	2.625	2.500
Anzahl	3	1	4	10	8	6	32

<sup>1</sup> Bruttomonatseinkommen inkl. Sonderzahlungen und Überstunden

<sup>4</sup> Es wird hier auf das von Statistik Austria und BOKU gemeinsam durchgeführte AbsolventInnentracking verwiesen, wo u.a. die Gehaltsentwicklung registergestützt erhoben wurde – für Details siehe <http://www.boku.ac.at/absstudien.html>.

**Tabelle 9: Subjektive Indikatoren des Berufserfolgs**

Der erste Teil der nachfolgenden Tabelle 9 bezieht sich auf alle Personen mit Beschäftigungsverhältnis (d.h. auch jene, die ein weiteres Studium betreiben), der zweite Teil der Tabelle bezieht sich lediglich auf jene Personen, die ausschließlich berufstätig sind und keine weitere Ausbildung betreiben, weshalb hier noch geringere Fallzahlen vorliegen. Bei dieser Selbsteinschätzung des Berufserfolgs liegen die Werte der ausschließlich Beschäftigten zumeist in vergleichbarer Höhe wie jene aller Beschäftigten. Da jedoch bei den ausschließlich Beschäftigten die Anzahl an Beantwortungen sehr gering ist, wird auf diese hier nicht näher eingegangen.

Ein Drittel der AbsolventInnen des Studienbereichs FHW gibt in der Befragung an, die im Studium erworbenen Qualifikationen in der aktuellen beruflichen Tätigkeit in hohem Maße zu verwenden, was deutlich unter dem Vorjahreswert (68 %) liegt. Die Bewertung der Studienfachnähe der beruflichen Aufgaben fällt mit durchschnittlich 63 % weniger hoch wie im Vorjahr (89 %) aus, d.h. weniger AbsolventInnen des aktuell befragten Abschlussjahrgangs sehen das abgeschlossene Studium als das am besten für die aktuellen beruflichen Aufgaben vorbereitende Studium an. Die höchsten Durchschnittswerte bei den subjektiven Indikatoren des Berufserfolgs liegen für den Studienbereich FHW für die niveauadäquate Beschäftigung mit 67 % vor, während die Angemessenheit der beruflichen Situation zur Ausbildung von nur 56 % der AbsolventInnen (sehr) hoch beurteilt wird. Die Werte für die niveauadäquate Beschäftigung und die hohe Angemessenheit der beruflichen Situation zur Ausbildung liegen – ebenso wie die beiden ersten Werte – unter den Werten des Vorjahres (alle Beschäftigten des Abschlussjahrgangs 2010/11: niveauadäquate Beschäftigung 80 % bzw. hohe Angemessenheit der beruflichen Situation zur Ausbildung 65 %).

Trotz dieses Rückgangs bei diesen vier genannten Werten ist es sehr erfreulich, dass die Beurteilung der Berufszufriedenheit sich kaum verändert hat: Auch im Abschlussjahrgang 2011/12 sind etwa zwei Drittel der AbsolventInnen mit Beschäftigung ca. 1,5 Jahre nach Studienabschluss mit dem Beruf (sehr) zufrieden!

**Tabelle 9 Subjektive Indikatoren des Berufserfolgs (horizontale und vertikale Passung sowie Berufszufriedenheit) nach Studienbereich FHW (Prozent; Beschäftigte)**

	BF	BH	MN	MF	MH	MW	Ges
<u>Alle Beschäftigten</u>							
<b>01 Hohe Qualifikationsverwendung</b>	60	0	50	50	18	17	35
<b>02 Studienfachnahe berufliche Aufgaben</b>	60	0	100	83	45	50	63
<b>03 Niveauadäquate Beschäftigung</b>	80	0	75	75	60	67	67
<b>04 Hohe Angemessenheit der beruflichen Situation zur Ausbildung</b>	60	0	75	75	50	33	56
<b>05 Hohe Berufszufriedenheit</b>	50	25	75	73	80	57	65
Anzahl	9	4	4	15	11	7	50
<u>Ausschließlich Beschäftigte (ohne Ausbildung)</u>							
<b>06 Hohe Qualifikationsverwendung</b>	67	0	33	40	22	20	32
<b>07 Studienfachnahe berufliche Aufgaben</b>	67	0	100	80	33	60	61
<b>08 Niveauadäquate Beschäftigung</b>	100	0	67	70	56	60	65
<b>09 Hohe Angemessenheit der beruflichen Situation zur Ausbildung</b>	67	0	67	70	44	40	55
<b>10 Hohe Berufszufriedenheit</b>	100	0	67	80	78	40	71
Anzahl	3	1	3	10	9	5	31

**Tabelle 10: Rahmenbedingungen der beruflichen Arbeit**

Die Zeile 01 in der nachfolgenden Tabelle 10 zeigt, dass ein Drittel der AbsolventInnen des Studienbereichs FHW in großen Unternehmen/Organisationen mit mehr als 1.000 Beschäftigten arbeiten, was etwas unter dem Vorjahreswert (39 %) liegt.

Etwas mehr als die Hälfte der befragten AbsolventInnen ist im privatwirtschaftlichen Bereich und etwas mehr als ein Drittel im öffentlichen Bereich beschäftigt, wobei der Anteil der im öffentlichen Bereich beschäftigten AbsolventInnen im Masterstudium MF mit über 50 % am höchsten ausfällt. Die Organisationen ohne Erwerbscharakter spielen ca. 1,5 Jahre nach Studienabschluss mit 5 % der Beschäftigten für die AbsolventInnen des Studienbereich FHW als ArbeitgeberInnen eine untergeordnete Rolle.

Betrachtet man die Beschäftigung nach Wirtschaftsbereichen, so überwiegt bei den Clustern BF und MF der Bereich „Sonstige“ (inkludiert z.B. Land- und Forstwirtschaft und öffentliche Verwaltung), während bei den AbsolventInnen der Masterstudien MN und MW der Dienstleistungsbereich und bei den AbsolventInnen der Master MH der Bereich Industrie überwiegt.

Beim Tätigkeitsbereich dominieren bei den befragten AbsolventInnen des Studienbereichs FHW zumeist die Kategorien technische Tätigkeiten und kaufmännische Tätigkeiten.

**Tabelle 10 Rahmenbedingungen der beruflichen Arbeit nach Studienbereich FHW (Prozent; Beschäftigte)**

	BF	BH	MN	MF	MH	MW	Ges
<b>01 Beschäftigung im Großunternehmen/einer großen Organisation (mehr als 1000 Beschäftigte)</b>	0	0	40	29	50	29	33
<b>02 Ökonomischer Sektor</b>							
(Privat-)Wirtschaftlicher Bereich	60	100	60	36	70	57	58
Öffentlicher Bereich	40	0	40	55	20	43	38
Organisation ohne Erwerbscharakter (z. B. Vereine, Verbände, Kirchen)	0	0	0	9	10	0	5
Gesamt	100	100	100	100	100	100	100
<b>03 Wirtschaftsbereich</b>							
Industrie <sup>1</sup>	0	50	0	0	33	17	14
Dienstleistung <sup>2</sup>	0	0	75	18	22	33	24
Bildung/Forschung <sup>3</sup>	20	0	25	18	22	17	19
Sonstige <sup>4</sup>	80	50	0	64	22	33	43
Gesamt	100	100	100	100	100	100	100
<b>04 Tätigkeitsbereich</b>							
Lehre, Unterricht, Ausbildung	20	0	0	0	0	0	3
Forschung, Entwicklung	0	0	25	9	30	29	18
Technische Tätigkeiten	20	100	50	36	10	14	26
Kaufmännische Tätigkeiten	40	0	25	27	60	29	37
Beratung, Betreuung, Gesundheit	0	0	0	0	0	0	0
Kommunikation, Kunst	0	0	0	9	0	14	5
Sonstige Tätigkeit	20	0	0	18	0	14	11
Gesamt	100	100	100	100	100	100	100
Anzahl	5	2	5	11	11	7	41

<sup>1</sup> Verarbeitendes Gewerbe, Industrie, Bau

<sup>2</sup> v.a. wissenschaftliche, technische und wirtschaftliche Dienstleistungen, Handel, Gastgewerbe, Verkehr

<sup>3</sup> v.a. Hochschulen, außeruniversitäre Forschungseinrichtungen

<sup>4</sup> v.a. Land- und Forstwirtschaft, Fischerei, Bergbau, Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung, Sonstiger Wirtschaftsbereich



**Tabelle 11: Rückblickende Studienentscheidung**

Acht von zehn befragten AbsolventInnen im Studienbereich FHW würden, wenn sie – rückblickend – nochmals die Wahl hätten, ‚sehr wahrscheinlich‘ oder ‚wahrscheinlich‘ wieder studieren. Wie im Vorjahr würden neun von zehn AbsolventInnen wieder an der BOKU ein Studium aufnehmen, sieben von zehn auch wieder dasselbe Studium.

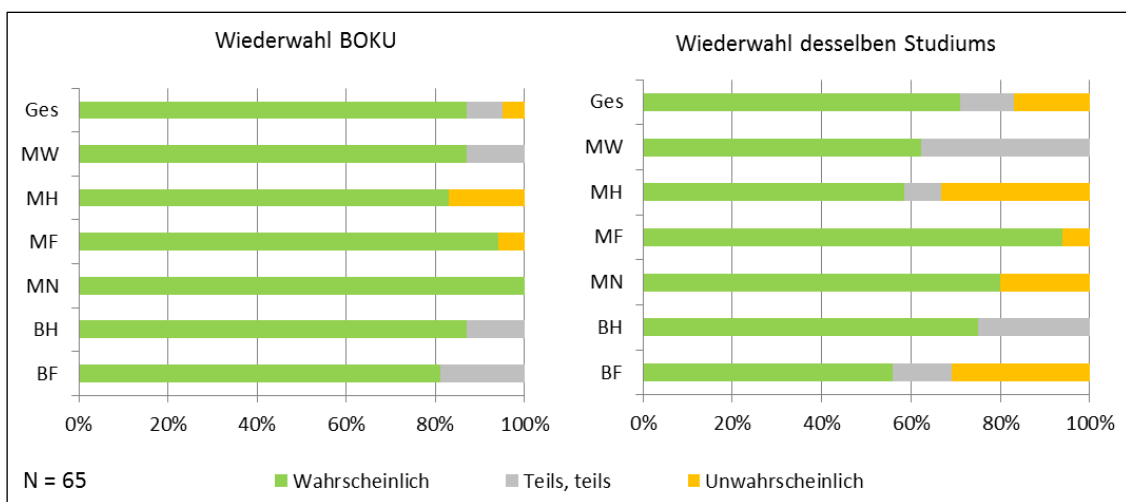
**Tabelle 11 Rückblickende Studienentscheidung im Hinblick auf die Studienaufnahme und die Wahl der Hochschule und des Studiums nach Studienbereich FHW (Prozent)**

	BF	BH	MN	MF	MH	MW	Ges
<b>01 Rückblickende Studienentscheidung im Hinblick auf eine Studienaufnahme</b>							
Wahrscheinlich (Werte 1 und 2)	63	100	80	75	83	100	80
Teils, teils (Wert 3)	19	0	20	19	17	0	14
Unwahrscheinlich (Werte 4 und 5)	19	0	0	6	0	0	6
Gesamt	100	100	100	100	100	100	100
<b>02 Rückblickende Studienentscheidung im Hinblick auf die Wahl derselben Hochschule</b>							
Wahrscheinlich (Werte 1 und 2)	81	88	100	94	83	88	88
Teils, teils (Wert 3)	19	13	0	0	0	13	8
Unwahrscheinlich (Werte 4 und 5)	0	0	0	6	17	0	5
Gesamt	100	100	100	100	100	100	100
<b>03 Rückblickende Studienentscheidung im Hinblick auf die Wahl desselben Studiengangs</b>							
Wahrscheinlich (Werte 1 und 2)	56	75	80	94	58	63	71
Teils, teils (Wert 3)	13	25	0	0	8	38	12
Unwahrscheinlich (Werte 4 und 5)	31	0	20	6	33	0	17
Gesamt	100	100	100	100	100	100	100
Anzahl	16	8	5	16	12	8	65

Frage: Wenn Sie - rückblickend - noch einmal die freie Wahl hätten, würden Sie (01) wieder studieren? (02) dieselbe Hochschule wählen? (03) denselben Studiengang wählen?

Antwortskala von 1 = 'Sehr wahrscheinlich' bis 5 = 'Sehr unwahrscheinlich'.

**Grafik 2 Rückblickende Studienentscheidung im Hinblick auf die Wahl der Hochschule und des Studiums nach Studienbereich FHW (Prozent)**



## Anhang - Itemliste Tabelle 4

Skala in Tabelle 4	Items laut Fragebogen
<b>Gute Ausstattung</b>	Verfügbarkeit notwendiger Literatur in der Fachbibliothek (inkl. Online-Ressourcen)
	Zugang zu EDV-Diensten (Arbeitsplätze, WLAN etc.)
	Verfügbarkeit von Lehr- und Lernräumen
	Ausstattung der Lehr- und Lernräume (Technik, Arbeitsmittel etc.)
<b>Gute Studienorganisation</b>	Zeitliche Koordination der Lehrveranstaltungen
	Zugang zu erforderlichen Lehrveranstaltungen (z. B. Seminare, Übungen)
	Möglichkeit, die Studienanforderungen in der dafür vorgesehenen Zeit zu erfüllen
	System und Organisation von Prüfungen
<b>Gute Lehrinhalte</b>	Aufbau und Struktur des Studiums
	Aktualität der vermittelten Methoden
	Didaktische Qualität der Lehre
	Fachliche Qualität der Lehre
	Fachliche Vertiefungsmöglichkeiten
	Forschungsbezug von Lehre und Lernen
	Kontakte zu Lehrenden
Fachliche Beratung und Betreuung durch Lehrende	
<b>Gute Methodenvermittlung</b>	Besprechung von Prüfungen, Hausarbeiten u. Ä.
	Erwerb wissenschaftlicher Arbeitsweisen
	Training von mündlicher Präsentation
<b>Gute Praxisorientierung</b>	Verfassen von wissenschaftlichen Texten
	Aktualität der vermittelten Lehrinhalte bezogen auf Praxisanforderungen
	Verknüpfung von Theorie und Praxis
	Vorbereitung auf den Beruf
	Lehrende aus der Praxis
	Praxisbezogene Lehrinhalte
	Projekte im Studium/Studienprojekte/Projektstudium
Pflichtpraktika/Praxissemester	

<b>Gute berufsbezogene Aktivitäten</b>	Individuelle Berufsberatung in Ihrem Fach
	Individuelle Studienberatung in Ihrem Fach
	Unterstützung bei der Stellensuche
	Angebot berufsorientierender Veranstaltungen
	Unterstützung bei der Suche geeigneter Praktikumsplätze
<b>Gute Fremdsprachenvermittlung (Englisch)</b>	Vorbereitung auf englischsprachige Fachkommunikation
	Vorbereitung auf den Umgang mit englischsprachiger Literatur

### Anhang - Itemliste Tabelle 5

Skala in Tabelle 5	Items laut Fragebogen
<b>Personalkompetenz</b>	Fähigkeit, sich selbst und seinen Arbeitsprozess effektiv zu organisieren
	Fähigkeit, effizient auf ein Ziel hin zu arbeiten
	Fähigkeit, mit anderen produktiv zusammenzuarbeiten
	Fähigkeit, unter Druck gut zu arbeiten
<b>Fachkompetenz</b>	Fähigkeit, wissenschaftliche Methoden anzuwenden
	Beherrschung des eigenen Faches, der eigenen Disziplin
	Analytische Fähigkeiten
	Fähigkeit, Berichte, Protokolle oder ähnliche Texte zu verfassen
	Fähigkeit, neue Ideen und Lösungen zu entwickeln
<b>Sozialkompetenz</b>	Fähigkeit, eigene Ideen und Ideen anderer in Frage zu stellen
	Fähigkeit, das Können anderer zu mobilisieren
	Fähigkeit, sich anderen gegenüber durchzusetzen
	Fähigkeit, sich auf veränderte Umstände einzustellen
<b>Interkulturelle Kompetenz</b>	Fähigkeit, fächerübergreifend zu denken
	Fähigkeit, in einer Fremdsprache zu schreiben und zu sprechen
<b>Interkulturelle Kompetenz</b>	Fähigkeit, in interkulturellen Zusammenhängen zu handeln